

Der Process 5

Anhang

1. Zur Textgestalt 247
2. Anmerkungen 248
3. Materialien 254
 - 3.0 Die Materialauswahl 254
 - 3.1 Entstehungsgeschichte 254
 - 3.1.1 Der Schreibprozess 254
 - 3.1.2 Die Edition des Romans 256
 - 3.1.3 Zwei Briefe Kafkas an Max Brod, den Nachlass betreffend 257
 - 3.2 Leben und Zeit – der Autor und sein Werk 258
 - 3.2.1 Lebenslauf 258
 - 3.2.2 Biographie und Interpretation des Romans 261
 - 3.2.3 Aus dem »Brief an den Vater« 263
 - 3.2.4 Schuldbewusstsein: Auszüge aus Kafkas Tagebuch 264
 - 3.3 Stoffgeschichte: Religiöse Motive als Hintergrund für die literarische Konstruktion von Schuld und Verantwortung 266
 - 3.3.1 Der Feiertag Jom Kippur als möglicher Bezugspunkt für Kafkas Schreiben 267
 - 3.3.2 Jom Kippur: Was ist der Versöhnungstag? 267
 - 3.3.3 Ein Gebet zum Eingeständnis der Schuld am Jom Kippur 268
 - 3.3.4 Bitte an Gott um Öffnung des Tores: Aus dem Schlussgebet (Selichot für Neila) am Jom Kippur 269
 - 3.3.5 Über den Umgang mit Türhütern: Eine Parabel zum Abschluss des Jom Kippur 269
 - 3.4 Stoffgeschichte: Casanovas Memoiren als literarische Vorlage 270
 - 3.4.1 Die Erwähnung Casanovas in einem Brief an Milena Jesenská 270
 - 3.4.2 Casanovas Gefangenschaft und Flucht (Auszüge) 271
- 3.5 Interpretationsansätze I: Der *Process* als Gesellschaftskritik 275

- 3.5.1 Der *Process* als prophetische Kritik spätbürgerlicher Ideologie: Josef K. als Prototyp des bürgerlichen Spießers 275
- 3.5.2 Der *Process* als realistisches Abbild totalitären Unrechts? 276
- 3.5.3 Das Totalitäre als Angsttraum 276
- 3.5.4 Zum Vergleich: Heutige gesetzliche Grundlagen für Verhaftung und vorläufige Festnahme 277
- 3.6 Interpretationsansätze II: Probleme der Bedeutung und der Auslegung 279
 - 3.6.1 »Gewöhnliche« Welt und »Sinnverschiebung« 279
 - 3.6.2 Erzählweise: Perspektivsteuerung und »einsinniges« Erzählen 280
 - 3.6.3 Der *Process* als paradoxe Handlungsaufforderung 281
 - 3.6.3.1 Was ist eine Paradoxie? 281
 - 3.6.3.2 Paul Watzlawick [u. a.] über das Wesen kommunikativer »Doppelbindungen« 282
 - 3.6.3.3 Paradoxien und Verstehensschwierigkeiten bei der Lektüre des Romans 283
 - 3.6.3.4 Die Parabel als paradoxe Falle 284
- 3.7 Interpretationsansätze III: Negative Hermeneutik: das Unverständliche verstehen? 284
 - 3.7.1 Kafkas Texte als Symbol für die Sinnlosigkeit der Welt? 286
 - 3.7.2 Paradoxe Parabolik 287
 - 3.7.3 Verfremdung als Medium utopischer Weltüberschreitung? 288
 - 3.7.4 Das offene Verlangen als Infragestellung selbstbewusster Subjektivität durch den französischen Poststrukturalismus 288
 - 3.7.5 Gesetz und Begehren: Die Kafka-Deutung von Deleuze und Guattari 290
- 3.8 Literaturhinweise 292
 - 3.8.1 Über Kafkas Leben und Werk 292
 - 3.8.2 Interpretationen und Material zum *Process*-Roman 293